

Marktbericht der Union Usego

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **25 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

sagte: «Vous vivrez un siècle» und der mit seinen 96 Jahren antwortete: «Votre majesté, pourquoi veut-elle, que je n'aie plus que quatre ans à vivre?» Er war empört, der Alte, dass ihm Napoleon nur mehr vier Jahre Leben zubilligte. Und der 84jährige Voltaire sagte in einem Spruch: «Vom Leben muss man wie vom Mahle fort spazieren, dem Wirte danken und sein Bündel schnüren.» Der fast hundertjährige philosophische Dichter Fontanelle, der seit seinem 90. Lebensjahr allmählich das Augenlicht und das Gehör verloren hatte, erklärte seelenruhig: «J'envoie devant moi mes gros équipages» (Ich schicke mein grosses Gepäck voraus).

In unsern Tagen erwächst jedenfalls für den Menschen die Anforderung, den Weg der Reife, den das Alter ja bedeuten soll, selbst zu betreten, also zum bewussten Denker über seinen biologischen Zustand zu werden. Das Altwerden wird heute eben für den alt werdenden geradezu zu einem Kulturproblem. Die Natur gibt dem modernen Menschen in erster Linie die Blickmöglichkeit auf die äussere Welt, damit gibt sie in diesem Gebiet dem etwa Dreissig- bis Vierzigjährigen das, was ihn bildet und entwickelt. Der alte Mensch aber muss diese fortgesetzte Bildung selbst vornehmen. Das Leben erleichtert ihm die Angelegenheit nicht. Im Gegenteil, das, was auf den modernen Menschen von aussen her einwirkt, wir denken hier an die Fülle der Nachrichten, die Zeitungen, Radio, Film und als neueste zivilisatorische Errungenschaft die Television vermitteln, ist, wenn es zu ausschliesslich erfolgt, nur geeignet, den Menschen von sich selbst abzulenken und ihn bestenfalls zu einem Zuschauer oder Zuhörer, aber nicht zu einem über sich selbst klar werdenden Denkenden zu machen. Wenn der Mensch sich seelisch-geistig mit Händen und Füssen dagegen wehrt, den Weg eines bewussten Altwerdens zu gehen, d. h. auf dem Standpunkt eines in der Mitte der Dreissigerjahre stehenden Menschen zu verbleiben wünscht, dann gerät er in Gefahr, zu verflachen und nie jene Reife zu erlangen, die die eigentliche Krone des Alters bildet.

Franz Carl Endres, MuttENZ (Freidorf).

* * *

Wir haben diese Betrachtung als Leseprobe, die besonders gut in diese Nummer passt, dem «Buch der Lebenskunst» *Der Augenblick ist Ewigkeit*, von Franz Carl Endres, das wir in der letzten Nummer unter den empfehlenswerten Neuerscheinungen aufgeführt hatten, entnommen. Bekanntlich erscheinen im Verlag Rascher, in dem die meisten Werke von Endres publiziert worden sind, ganz besonders viele Bücher, die in den Interessenkreis unserer Leser gehören. Als Verlagsautoren seien nur Jung und Maeder genannt.

Bei Adressänderungen

bitten wir dringend, uns die *alte* und die *neue Adresse* mitzuteilen. Nur so wird eine reibungslose Zustellung des Fachblattes gewährleistet. Diese Massnahme ist insbesondere bei Stellenwechsel zu beobachten.

Die Administration.

Rezepte

Magen-, Darm-, Schondität

$\frac{1}{2}$ Liter Milch (oder halb Milch, halb Wasser) $\frac{1}{2}$ Esslöffel PAIDOL, eine Prise Salz, ein nussgrosses Stück Butter oder Nussa, 2 Eischnee. Die Hälfte der Milch wird mit dem Salz und der Butter zum Kochen gebracht. Dann wird das mit der übrigen Milch verrührte PAIDOL langsam unter Rühren zugegeben. Am Schluss unterzieht man lose den Eierschnee und süsst nach Geschmack. Man garniert mit Apfelschaum.

Orangenmilch

$\frac{1}{2}$ Liter Wasser, $\frac{1}{2}$ Liter Milch, 50 g Zucker, 60 g PAIDOL, Saft einer Orange, Organenschale (mit Kartoffelschäler geschnitten).

Das Wasser wird zum Kochen gebracht, gibt Orangenschale und Zucker zu, rührt das PAIDOL mit etwas kalter Milch an und giesst es mit der übrigen Milch in das kochende Wasser, lässt 5 Minuten kochen und passiert durch ein Haarsieb oder Passe-vite, noch besser eignet sich der Turmix. In den fertigen Trunk kommt der Saft einer Orange, abkühlen im Kühlschrank.

Fruchtschaum

$\frac{1}{2}$ Glas Fruchtsaft wird mit 100 g Zucker verrührt. Man gibt den Saft einer Zitrone dazu. 20 g PAIDOL (4 gestrichene Teelöffel wird dem kochenden Fruchtsaft unter Rühren beigemischt, nur kurz aufgeköcht, vom Feuer genommen, verquirlt, und ein verquirlter Eidotter darunter gemischt, ebenso das steif geschlagene Eiweiss lose unterrührt. Mit Schlagrahm und Früchten verziert.

Marktbericht der Union Usego

Olten, 24. Dezember 1953

Zucker

Seit anfangs Dezember haben die Notierungen an der New Yorker Börse scharf angezogen. Grund dieser Hausse ist die Tatsache, dass Cuba in alterntiger Ware ausverkauft ist. Ferner wirkte die Nachricht preisstützend, dass die Ratifikation des Internationalen Zuckerabkommens zustande gekommen ist, d. h. 4 Länder haben sie definitiv vollzogen und 18 Länder die Erklärung abgegeben, innert 4 Monaten den Akt durch ihr Parlament ratifizieren zu lassen. Dieses wichtige Abkommen wird nun am 1. Januar 1954 in Kraft treten, laut welchem sich der Zuckerpreis innerhalb der Grenzen von Dollar-Cent 3.25 (Minimum) und 4.35 per lb. (Maximum) halten wird.

Soeben vernehmen wir, dass der Zuckerrat die Exportquote um 15% herabgesetzt hat, das heisst von 5,4 Mill. Tonnen auf 4,6 Mill. Tonnen. Den Exportländern wurden entsprechende Quoten zugeteilt. Diese Massnahme wird wesentlich zur Stützung des Marktes beitragen.

Kaffee: stark steigend

Die zu Anfang des Monats Juli in Brasilien vorgekommenen Frostschäden beginnen eine preistreibende Wirkung ungeahnten Ausmasses anzunehmen. Das Gesetz von Angebot und Nachfrage wird vorläufig auf der Seite der Preissteigerung stehen bis das Gleichgewicht zwischen Produktion und Verbrauch wieder hergestellt ist. In den Kreisen des Kaffeehandels kann man diese überspitzte Entwicklung nur be-

dauern, wirkt sie sich doch erfahrungsgemäss ganz einseitig zu Ungunsten der Rösterfirmen und des Konsumenten aus.

Tee: steigende Preise

Ein etwas knappes Angebot verbunden mit dem Preisanstieg für Kaffee verursachte auch bei diesem Artikel eine ausgeprägt feste Tendenz.

Kakao: stark steigende Notierungen

Im Vergleich zu den Preisen per Ende Juni 1953 verlangen die Produktionsländer heute (Stichtag, 23. Dezember 1953) gute 30 % mehr.

Gewürze und Teekräuter

Glücklicherweise verharren hier die Märkte in günstigerer und stabilerer Lage. Pfefferminz und Lindenblüten können wir Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehlen, dank vorteilhafter und reichlicher Eindeckung. Diese beiden Artikel werden im Jahr 1954 stark steigenden Verbrauch aufweisen. Kluge Voraussicht gebietet Ihnen, sich hier rechtzeitig einzudecken, d.h. bevor die stärker einsetzende Nachfrage Preiserhöhungen hervorruft.

Arachidöl

Anhaltend fest. Tendenz zu weiteren Preissteigerungen.

Reis

Infolge der bereits gemeldeten namhaften Ernteschäden in Italien sind die Preise weiterhin gestiegen. Besonders hat die Qualität darunter gelitten. Einwandfreie, gute Partien sind schwierig zu beschaffen.

Trockenfrüchte

Mandeln. Trotz der üblichen Geschäftsruhe vor den Festtagen verzeichnet der Markt eine auffallende Festigung. Unter dem Einfluss der wesentlich höhern Preise für Haselnusskerne sind die Mandeln heute noch vorteilhaft.

Haselnusskerne

Wegen Verknappung der Restbestände sind die Preise sprunghaft in die Höhe geklettert. Es ist sehr schwierig, heute Ware aufzutreiben. Preistendenz ist fest bis steigend. Spanien ist zufolge der Erschöpfung der Vorräte aus dem Markt ausgeschieden.

Pflaumen und Sultaninen

Aus Kalifornien meldet man uns, dass wegen stärkerer Nachfrage in den USA die Preise angezogen haben.

Orangen, Mandarinen

Der Absatz kann als sehr gut bezeichnet werden. Die italienischen Moro-Orangen und Paterno-Mandarinen geniessen überall den Vorzug. Spanische Ware ist nicht sehr gesucht. Das schlechte Wetter in Spanien hat sich auf die Qualität ungünstig ausgewirkt. Die Ware ertrug grossenteils den Transport nicht, so dass diese expertisiert und alsdann möglichst rasch abgeschoben werden musste. Dass dabei nicht mit guten Preisen zu rechnen ist, dürfte leicht verständlich sein.

Tafelobst

Solches wird immer verlangt, doch nicht mehr in grösseren Quantitäten. Hoffen wir, dass nach den Festtagen wieder grössere Nachfrage sein wird. Die Propagandazentrale für landwirtschaftliche Erzeugnisse

BIGLEN (BERN) Wü

& CIE. A.G.



.. seit wir auf BIGLA-Krankenmöbel umstellten, gefällt's mir, man kommt einfach schneller vom Fleck mit der vielen Arbeit . . .



Krankenmobiliar

ist für Patient und Personal eine grosse Wohltat

Verlangen Sie unsere Prospekte oder den unverbindlichen Besuch unseres Fachmannes

Nära

Kochfett

Inhalt netto 2 und 4,3 kg



Inhalt 500 Gramm

Bezugsquellen-Nachweis:

Hautzentrale + Fettschmelze AG, Zürich

Telefon (051) 52 23 44

der Schweiz setzt sich vermehrt für die Walliser Canada ein. Grosse Quantitäten dieser Sorte stehen noch zur Verfügung.

Gemüse

Es wird kälter und somit ist auch die Nachfrage nach Wintergemüse grösser. Schöner Kopfsalat aus Italien nebst jenem aus Frankreich hilft bei der Menügestaltung. Auch der italienische Endiviansalat und Fenchel kommen sehr schön.

Stellenvermittlung des Vereins für Schweiz. Anstaltswesen (VSA)

Stellenanzeiger

der Zentralen Stellenvermittlung des VSA:

Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstrasse, Tramhaltestelle
Kreuzstrasse, Tel. (051) 34 45 75, Postcheck VIII 28118.

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
9—11 Uhr; Montag und Mittwoch 14.30—17.00 Uhr
oder nach vorheriger Vereinbarung.

Offene Stellen

- 2435 In Altersheim am Zürichsee wird charakterlich einwandfreier, hauswirtschaftlich tüchtiger **Tochter** Gelegenheit geboten, in Zimmerdienst und Mithilfe bei der Betreuung der Insassen, schönes Arbeitsfeld zu finden.
- 2436 Privatkinderheim im Kanton Zürich sucht **Tochter** mit guten Kochkenntnissen, zur Besorgung der Küche unter Anleitung, für 20 bis 25 Kinder und Erwachsene.
- 2437 In Töchterpensionat in Aarau findet junge **Tochter** Gelegenheit sich im Kochen noch besser auszubilden, indem sie unter Anleitung der Leiterin die gut geführte Küche möglichst selbständig zu besorgen hat.
- 2441 Tüchtige **Gehilfin** welche Freude an Hausarbeiten hat, daneben charakterlich befähigt ist mit Burschen umzugehen, findet selbständige, schöne Aufgabe in grösserem Heim Nähe Zürich.
- 2443 **Damenschneiderin** oder **Knabenschneiderin** bietet sich Gelegenheit in Waisenhaus im Kanton Schaffhausen ihr berufliches Können in den Dienst einer sozialen Aufgabe zu stellen. Interesse und Freude an der Betreuung und Erziehung von Kindern müsste vorausgesetzt werden.
- 2445 Grösseres Kranken-Pflegeheim in Basel sucht dipl. **Pflegerin** oder sehr gut ausgewiesene Hilfspflegerin.
- 2455 In Kinderspital Nähe Zürich wird saubere, flinke **Angestellte** als Mithilfe für die Waschküche gesucht. Freizeit- und Lohnverhältnisse gut geregelt.
- 2456 In kant. Anstalt im Kanton Zürich wird charakterlich gut empfohlene, nicht zu junge, selbständige **Hausangestellte** gesucht, die gelegentlich auch einmal die Hausmutter vertreten könnte.

- 2457 In Sanatorium für Gemütskranke wird jüngere, gesunde **Küchenhilfe** gesucht, für Abwasch- und Rüstarbeiten.
- 2458 Charaktervolle, selbständige **Hausangestellte**, die auch über Nähkenntnisse verfügt, findet befriedigendes Arbeitsgebiet bei guten Lohnverhältnissen in Anstalt für Erwachsene in der Ostschweiz.
- 2459 In Bürgerheim Nähe Zürich können auf anfangs Februar zwei tüchtige **Hausangestellte** plazierte werden.
- 2460 Für Putzarbeiten und vertretungsweise Besorgung der Heizung wird in Altersheim für Gemütskranke seriöser, arbeitswilliger **Hausbursche** gesucht. Kanton Baselland.
- 2461 Nach Baselland wird in Heim für schwachbegabte, schulpflichtige Kinder verständnisvolle, fähige **Gehilfin** gesucht, die bei den Hausarbeiten und in der Freizeitbetreuung bei den Kindern mithilft.
- 2462 Selbständige **Lingère**, die fähig ist, der neu eingerichteten Wäscherei-Glättereie eines nicht sehr grossen Betriebes im Kanton Baselland verantwortungsbewusst vorzustehen, findet Dauerstelle bei kantonalen Anstellungsbedingungen.
- 2463 Bezirksspital im Kanton Bern hat den Platz der zweiten **Lingère** neu zu besetzen. Anfangskenntnisse in bügeln und flicken sind erwünscht. Vorwiegend im Sommer ist beim Wäscheaufhängen mitzuhelfen.
- 2464 Geübte **Näherin** als Mithilfe in der Näh- und Flickstube eines grösseren Kinderheims im Kanton Appenzell findet schönes Wirkungsfeld auf sozialem Gebiet. Gehbehinderte Personen kämen nicht in Frage.
- 2465 Tüchtiger **Weissnäherin** wird schönes, selbständiges Arbeitsgebiet geboten in grösserem Erziehungsheim für Jugendliche im Kanton Zürich. Spezielle Betätigung in der Erziehungsarbeit wird nicht verlangt, umso mehr aber charakterlich vorbildliche, ruhige Persönlichkeit.
- 2466 In Arbeitsheilstätte Nähe Zürich wird selbständige, in Handarbeiten geschickte **Nähstubenleiterin-Weissnäherin** gesucht. Diese sollte auch für den Umgang mit den Insassen (Patienten), welche teilweise beschäftigt werden, Verständnis haben.
- 2467 In kantonaler Anstalt für Nervenranke ist die Stelle der **Köchin** zu besetzen. Fachlich und charakterlich gut ausgewiesene Bewerberin findet selbständige Arbeit in neu eingerichteter Küche in nicht sehr grossem Betrieb von zirka 100 Personen. Kanton Baselland.
- 2468 Stadtzürcherisches Krankenerholungsheim im Tessin sucht bestausgewiesene **Köchin**, welche auch die Diätküche versteht. Total sind zirka 90 Personen zu verpflegen. Neuzeitlich eingerichtete Küche. Lohn- und Freizeitverhältnisse nach städtischem Reglement.
- 2469 Kleineres, gepflegtes Altersheim am Genfersee sucht zu baldigem Eintritt jüngere **Köchin**, die auch die Diätküche versteht. Lohn und Freizeit gut geregelt.
- 2469 a Heim für schwachsinnige, bildungsfähige Kinder im Kanton Glarus, hat den Platz einer **Gehilfin** frei. Diese sollte neben dem Verständnis und Liebe für die Kinder hauswirtschaftlich tüchtig sein, daneben Näh- oder Kochkenntnisse mitbringen.